

Modul F: Sprachdatenbanken

Magister (Phonetik) Hauptstudium
SS 2005

Leiterin: Tina John

A. Überblick vom Modul

Das Modul F besteht aus zwei Komponenten F1 und F2:

- F1: Vorlesungen mit praktischen Übungen (2 SWS, Donnerstag, 12.15 – 13.45 h)
- F2: Übungen (2 SWS, Montag, 14.15-15.45 h)

Modul F bildet die Grundlage für die experimentelle phonetische Analyse von akustischen und artikulatorischen Sprechdaten. Verschiedene Software-Systeme für den Aufbau, die Abfrage, und die Analyse von Sprachdatenbanken werden eingeführt, und jedes Thema wird mit praktischen Übungen ergänzt, die am Rechner durchgeführt werden müssen.

B. Für welche Studenten ist das Modul gedacht?

Magister-Studierende der Phonetik (Hauptfach) im vierten Semester.

C. Scheine

Magister: Dieses abgeschlossene Modul führt zu einem Teilnahmechein und einem benoteten Leistungsnachweisschein. Sie bekommen die beiden Scheine durch einen erfolgreichen Abschluss von einer Klausur und einer Hausarbeit.

In der Klausur werden Fragen gestellt, die am Rechner beantwortet werden müssen. Die Klausur prüft nur Material aus den Hauptthemen 1-3 unten (Annotation, Signalverarbeitung, die R-Programmiersprache) und findet während der F2-Übung ungefähr in der Mitte des Semesters statt.

Die Hausarbeit besteht aus maximal 4 Seiten laut dem Muster, das für den 2003 Phonetik-Kongress in Barcelona verwendet worden ist: <http://www.ipds.uni-kiel.de/Dokumente/ModulF/muster.doc> . Die Themen werden im Mai bekannt gegeben, und befassen sich mit phonetischen Fragen, die durch die vorhandenen Sprachdatenbanken erwägt werden müssen. Die Hausarbeit muss als .doc- oder .pdf-Dokument vor dem Ende des Semesters elektronisch eingereicht werden: Natty_T@gmx.de

D. Inhalt

1. Etikettierung mit verschiedenen Tools

Etikettierung von Segmenten, Ereignissen.

Multitier-Etikettierung in Praat, Etikettierung auf mehreren Ebenen in EMU, Praat-EMU Verbindung. Der teilweise automatische Aufbau der Etikettierungen einer Sprachdatenbank in EMU unter Verwendung von TCL-Skripten.

Abfragen von Sprachdatenbanken unter Verwendung des EMU Query Tools und die Erstellung von Segmentlisten.

2. Signalverarbeitung

RMS-Energie, Nulldurchgangsrate, die automatische Berechnung der Grundfrequenz und der Formanten mit EMU tkasp.

3. Die R-Programmiersprache

Die Bausteine der R-Programmiersprache, die Erstellung von Segmentlisten und Trackdateien.

E. Software

Sie können sich zu Hause Praat und das EMU-R Paket kostenlos hier herunterladen:

Praat: <http://www.praat.org>

EMU: <http://emu.sourceforge.net/>

Lesen: <http://www.shlrc.mq.edu.au/emu/manual/manual.html>

R Programmiersprache: <http://www.r-project.org/>

Lesen: R Starten und dann unter Help -> Manuals gibt es 'An Introduction to R'.

F. Probleme und Fragen

- Email: Tina John Natty_T@gmx.de